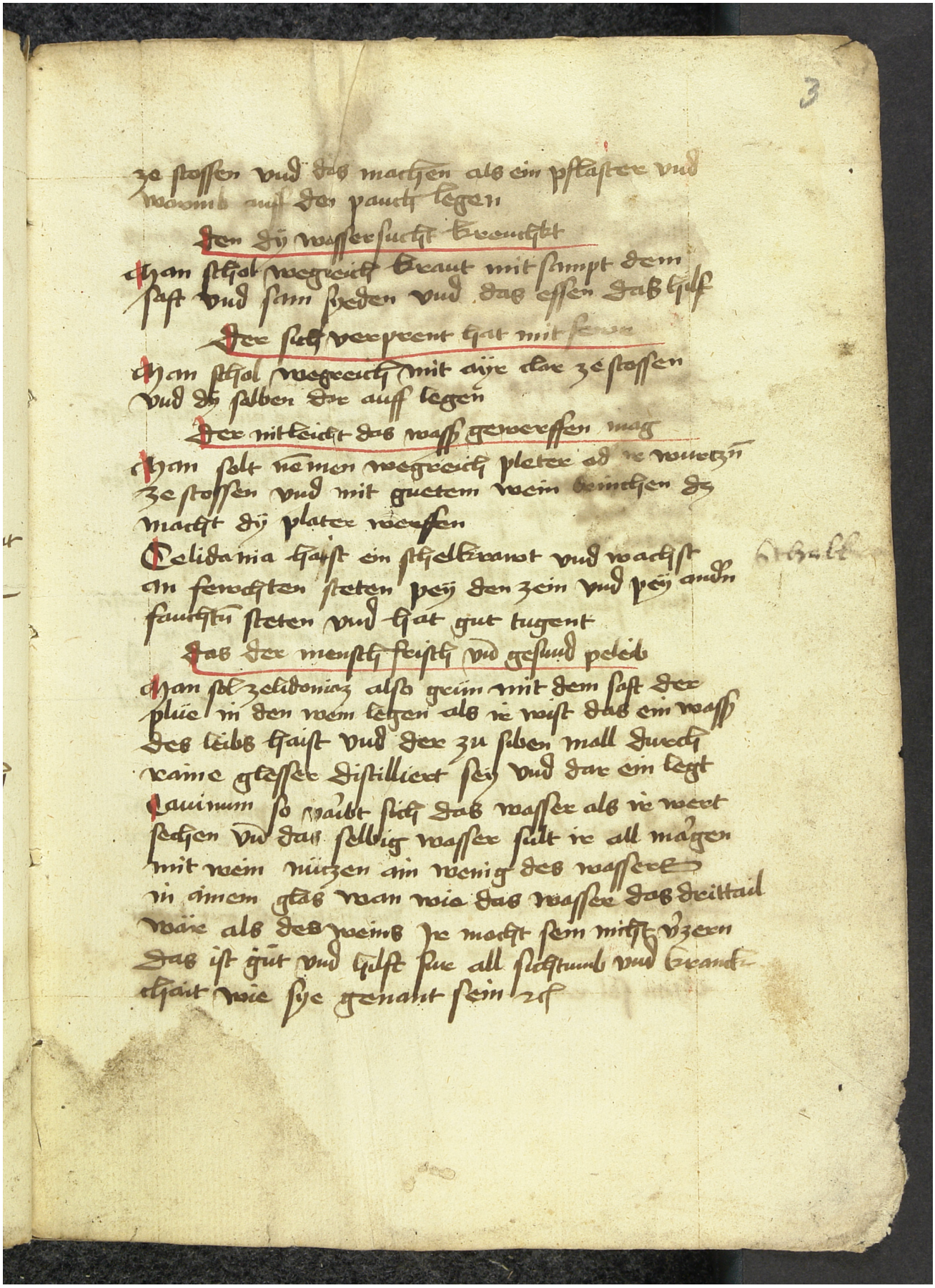
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8175
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



ze stossen vnd das machen als ein pflaster vnd
warmb auff den pauch legen

Den dy wassersucht kreuchkt

Man schol wegreich kraut mit sampt dem
saft vnd sam sieden vnd das essen das hilf

Der sich verprent hat mit fewr

Man schol wegreich mit aÿr clar ze stossen
vnd dy selben dar auff legen

Der nit leicht das wass gewerffen mag

Man solt nemen wegreich pleter od ir wurtzn
ze stossen vnd mit guetem wein brinchen dz
macht dy plater werffen

Celidonia haist ein schelkraut vnd wachst
an fewchten steten pey den zein vnd pey andern
fauchtn steten vnd hat gut tugent

Das der mensch frisch vnd gesund peleib

Man sol zelidoniaz also grün mit dem saft der
plüe in den wein legen als ir wist das ein wass
des leibs haist vnd der zu siben mall durch
raine glesser distilliert sey vnd dar ein legt
Lauinum so waibt sich das wasser als ir wert
sechen vnd das selbig wasser sult ir all mägen
mit wein nützen ain wenig des wassers
in ainem glas wan wie das wasser das drittail
wäre als des weins ir mocht sein nicht vzern
das ist gut vnd hilft sur all sichtumb vnd kranck
chait wie sye genant sein ꝛc